

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 22

Rubrik: Unwahre Tatsachen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im schönsten Bade-Hotel am Rhein Sommerferien geniessen - 7 Tage Halbpension ab Fr. 550.-

(Sommerpauschale ab 15. 6. - 15. 8. 1983)

inkl. Schwimmen im grössten Natursole-Hallen- und Freiluftbad, Sauna, Solarien.
Das komfortable ****Hotel ist direkt am Rhein, inmitten einer herrlichen Parkanlage gelegen.
Verlangen Sie Unterlagen.



PARK-HOTEL AM RHEIN
4310 Rheinfeldten/Schweiz
Telefon: 061/87 33 31



«Ich verlasse mich auf Spalt, weil sich meine Arbeitskollegen auf mich verlassen.»

Der Tag verläuft nicht immer, wie man es sich wünscht. Die Spalt-Tablette lindert Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, rheumatische Beschwerden und fieberhafte Erkältungen wirkungsvoll schon kurz nach der Einnahme. Die besondere Kombination der Wirkstoffe ist einer der Gründe für ihren Erfolg. Spalt schont den Magen. Hilft schnell und zuverlässig. Spalt erhalten Sie in Apotheken und Drogerien.



Schmerzen halt... nimm Spalt!

Bekanntschaffen

Probe-Partnervorschläge gratis durch 01/2012192, Selectron Universal, 8039 Zürich

InterMatch Hobby- u. Freizeit-Kontakte, 01/2021315, Fach 9, 8027 Zürich

Nebelspalter-Bücher

Jules Stauber
Cartoons statt Blumen
96 Seiten, gebunden
Fr. 14.80

Bei Ihrem Buchhändler

Geschenkidee: Ein Nebelspalter-Abonnement



Warum sollen Sie Ihren **Lebensmittel-Notvorrat** laufend ersetzen, wo es doch jetzt die „Longlife“-Produkte gibt, die bis 15 Jahre und länger haltbar sind. Überzeugen Sie sich selber von der hohen Qualität, vom vorzüglichen Geschmack und vom abwechslungsreichen Sortiment dieser feinen Naturprodukte.



Gutschein - Bitte einsenden an:

CHIMOREX AG, Zelgli 60, CH-5117 Habsburg, Tel. 056/41 60 46

Bitte senden Sie mir das Muster-Pack mit 10 Produktmustern in kleinen Dosen. (Unkostenbeitrag Fr. 25.-- + NN.)

Bitte senden Sie mir Prospekt, Sortiments- und Preislisten über „Longlife“-Notvorrat.

Name oder Firma _____

NEB

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Unwahre Tatsachen

● In Erwidrung eines Hirtenbriefes, in welchem die katholischen Bischöfe Amerikas Präsident Reagan die Leviten verlesen und ihn aufgefordert haben, die Atomrüstung unverzüglich einzustellen, will das US-Oberhaupt beim Senat die Sondererlaubnis durchsetzen, sämtliche Kirchenkanzeln der Vereinigten Staaten vorbeugend mit Sprengsätzen zu versehen, wobei die Entscheidung darüber, wann dieselben zu zünden seien, selbstverständlich ihm überlassen bleiben müsse.

● Als grotesk bezeichneten die Solothurner Regierungsräte gegen sie erhobene Vorwürfe, sie hätten sich durch ihre Teilnahme an einer Informationsreise nach Spanien und den Empfang einer beträchtlichen Geldspende aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Kernkraftwerke Gösigen-Däniken AG (KKG) der unerlaubten Annahme von Geschenken schuldig gemacht. Wie ein Sprecher der Solothurner Regierung betonte, wäre sie jederzeit bereit, sich im Interesse der Ausgewogenheit gegen entsprechende Bezahlung auch von Vertretern der Umweltschutzorganisationen nach Grönland oder auf die Grüne Insel nach Irland einladen zu lassen.

● Im Zeichen der Luther-Feierlichkeiten auf der makellos restaurierten Wartburg kam es zum Eklat, als in jenem Zimmer, wo Luther einst der Teufel erschienen sein soll, in Anwesenheit der DDR-Spitzenfunktionäre an der Decke plötzlich die Inschrift «Schwerter zu Pflugscharen» zu lesen stand. Eine sofort eingeleitete Untersuchung ergab indes, dass es Luther selbst an sei-

nem 500. Geburtstag immer noch an der nötigen Einsicht mangelt und zu seinem historisch bekannten Hass gegen Bauern, Juden und Wiedertäufer neuerdings auch ein unbändiger Zorn auf Kommunisten zum Vorschein kommt.

● Eine schweizerische Fernunterrichtsakademie bietet jetzt Fernkurse für die sachgerechte Handhabung komplizierter Selbstbedienungstanksäulen mit Computersteuerung nach Einschleusen eines Geldscheines an. Der Fahrlehrerverband erklärte allerdings bereits, dass das Erlernen dieser mehr und mehr um sich greifenden Benzinentnahme demnächst schon ins Ausbildungsprogramm übernommen werden soll.

● Die nach dem kläglichen Debakel mit den gefälschten Hitler-Tagebüchern neukonzipierte Redaktion des «sterns» befasst sich, wie Gewährleute versichern, zurzeit mit der Herausgabe einer neuen Artikelserie unter dem Motto «Hat Hitler je gelebt?».

Karo

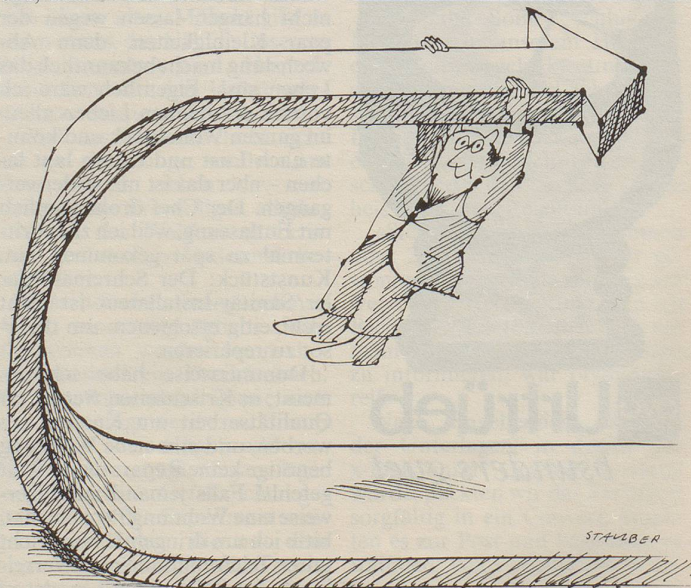
Christoph Gloor

zeigt Karikaturen
in der

**GALERIE
AMBIANCE**

Cysatstrasse 15, Luzern
6. Mai bis 1. Juli 1983

Öffnungszeiten:
Mittwoch 19 bis 21 Uhr, an
Samstagen 10 bis 12 Uhr und
14 bis 17 Uhr oder nach
Vereinbarung.
Tel. 041/51 38 78



Manche meinen, sie seien liberal geworden, nur weil sie die Richtung ihrer Intoleranz geändert haben.